

## Seriöse Züchter

Eine viel diskutierte Frage "Woran erkennt man einen seriösen Züchter" bzw. welche Fragen sollte ein Interessent vor dem Kauf eines Welpen unbedingt stellen:

Zunächst einmal die Frage nach den Gesundheitsuntersuchungen der Elterntiere: sind die Zuchttiere auf HD=Hüftgelenksdysplasie, PL=Patellarluxation und Augenerkrankungen untersucht? Wer hat die Auswertung der HD-Aufnahme vorgenommen? (Sollte ein neutraler Gutachter sein und nicht der eigene Tierarzt) Gibt es keine nachweisbaren Ergebnisse, ist Misstrauen angebracht. Die aufgezählten Untersuchungen sind in der Eurasierzucht Standard, ohne die es keine Zuchtzulassung gibt. Alles andere ist nicht seriös.

Wie viele Würfe hatten die Zuchttiere bereits: Normalerweise darf eine Hündin max. 1x im Jahr belegt werden, auf keinen Fall bei jeder Läufigkeit (Mindestalter der Hündin 18 Monate, Höchstalter in der Regel 8 Jahre). Sind die Zeitintervalle zwischen den Würfen kürzer als ein Jahr, wird die Hündin „ausgebeutet“ und es wird ihr nicht die Zeit zur Erholung gegeben, die sie braucht. Denken Sie beim Welpenkauf auch an das Muttertier, unter welchen Umständen sie Welpen zur Welt bringt bzw. bringen muss.

Gibt es Gesundheitsergebnisse der Nachkommen bezüglich HD, PL, Augen? Wenn nicht, werden Sie misstrauisch, denn nur an der Nachzucht erkennt man die Qualität der Zucht. Ein Züchter, der nichts über seine erzüchteten Welpen weiß, macht misstrauisch und man kauft dort besser nicht.

Nach welchen Kriterien wurden die Zuchtpartner ausgewählt? Wie hoch ist der Inzuchtkoeffizient? (Ein Züchter sollte auch von diesen Dingen etwas verstehen) Zur Nachprüfbarkeit gehört die Aushändigung eines Ahnennachweises unbedingt dazu. Das Argument, wozu brauche ich das Stück Papier, basiert auf Unwissenheit des Käufers. Vom Züchter ist es ein Scheinargument und wird gern dazu benutzt, die Herkunft der Welpen zu verschleiern und den Stammbaum nicht offen legen zu wollen.

Können die Elterntiere besichtigt werden? Meist steht der Rüde in einem anderen Haushalt oder Ort.

Genau wie die Gesundheit und das Wesen der Zuchttiere ist die Aufzucht der Welpen von ganz entscheidender Bedeutung. In dieser ganz wichtigen Präge- und Lernphase muss der Welpen möglichst viele Umwelterfahrungen sammeln und seine Bewegungsabläufe trainieren können. Eine reine Wohnungsaufzucht ist generell abzulehnen, da der Welpen seine Sauberkeit nicht trainieren kann, sein Bewegungsbedürfnis massiv eingeschränkt ist und die Umwelterfahrung nicht gegeben ist. Auch ein Balkon ist keineswegs ausreichend.

Mindeststandard in der seriösen Eurasierzucht ist in den ersten 2 Wochen eine saubere Wurfkiste mit waschbarem Untergrund, in der 3. Woche mit einem kleinen Welpenauslauf und ab der 4. Woche mit zusätzlichem Freilauf in den Garten mit abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten. Welpen und Mutterhündin müssen im gepflegten Zustand und gut genährt sein, mit glänzendem Fell und klaren Augen.



*Nach der Geburt liegen die Welpen auf einer sauberen waschbaren Unterlage*



*Die Mutterhündin liegt bequem in der Wurfkiste und hält ihre Welpen sauber*



*In der dritten Woche bekommen die Welpen einen kleinen Welpenauslauf*



*In der 4. Woche dürfen die Welpen erstmals Freigang genießen*



*Tierische Mitbewohner werden neugierig bestaunt*



*Die Welpen erkunden neugierig ihren Abenteuerspielplatz, mit 5 Wochen sind sie schon sehr bewegungsfreudig und mobil.*

Wer den Welpen ab der 6. Woche beim Spiel zusieht, erkennt den Bewegungsdrang der Welpen, ihre Neugier und ihren Eifer Neues zu erforschen und sich die Umwelt zu erobern. Hier muss der Züchter Lernmöglichkeiten zur Verfügung stellen und für Abwechslung sorgen. Autofahrten positiv kennengelernt zu haben, gehört ebenfalls

dazu, denn fast alle Welpen werden von ihren zukünftigen Besitzern mit dem Auto abgeholt.



*Sich bewegende Elemente sind besonders spannend*



*Autofahren positiv verstärkt durch Leckerlis*



*Die gegenseitige Neugier kennt keine Grenzen*

Ein seriöser Züchter befragt die Welpeninteressenten zu ihren Lebensumständen und Wohnsituation, klärt sie über die Rasse ehrlich auf und beantwortet ihre offenen Fragen. Er heißt sie zum Besuch der Welpen willkommen, nimmt keine Anzahlung und gibt jeden Welpen ca. ab der 9. Woche mit einem individuellen tierärztlichen Gesundheitszeugnis ab.



*Abenteuer für alle, kleine Hunde, große Hunde, Menschenkinder und Besucher*

Impfen, Implantierung eines Chips und Aushändigung des EU-Heimtierausweises sind Selbstverständlichkeiten. Der Ahnennachweis darf nicht fehlen, auch wenn der Käufer keinen Wert darauf legen sollte. Ein seriöser Züchter gibt seine Welpen ausnahmslos mit Papieren ab – kein Welpen wird „ohne Papiere billiger“ angeboten!

Ein ehrlicher Züchter, der nichts zu verbergen hat, gibt ihnen auch gerne die Adressen der anderen Welpenkäufer zur gemeinsamen Kommunikation. Sollte hier mit Datenschutz dagegen argumentiert werden, möchte der Züchter offensichtlich vermeiden, dass sich die Welpenkäufer über evtl. auftretende Schwierigkeiten oder gar Krankheiten untereinander austauschen.

In mehr als 25 Jahren Eurasierzucht waren die Käufer meiner Welpen begeistert, jederzeit mit den Besitzern der Wurfgeschwistern ihres Hundes kommunizieren zu können – auch ohne Züchter. Das hat zu vielen Freundschaften beigetragen.

Und zuletzt: der Kaufpreis des Welpen:

### **Qualität hat ihren Preis**

Die Aufzucht eines gut geprägten Welpen kostet Zeit und Mühe und erfordert auch einige Investitionen.

Im Durchschnitt kostet ein Eurasierwelpen ca. 1100€ - 1300€. Dazu wird eine Gesundheitskaution von 200-250€ berechnet, die zurückgezahlt wird, wenn die Gesundheitsdaten ihres Welpen vorliegen. Manchmal wird die Kautions über den Züchter verwaltet, manchmal über den Verein.

**Viel Freude mit ihrem gesunden, gut geprägten neuen Welpen!**

